

New Business Line | ARBEITSTECHNIKEN

WOLFGANG WINTER

**WISSENSCHAFTLICHE
ARBEITEN SCHREIBEN**

Wolfgang Winter

Wissenschaftliche Arbeiten schreiben

Wolfgang Winter

Wissenschaftliche Arbeiten schreiben

- Hausarbeiten
- Seminar- und Projektarbeiten
- Bachelor- und Masterarbeiten
- Dissertationen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

winter@redline-verlag.de

4. Auflage 2014

© 2010 by Redline Verlag by Redline Verlag,
ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Korrekturat: Katrin Schlechtriemen, Gießen
Umschlaggestaltung: ZERO Werbeagentur GmbH, München
Satz: Jürgen Echter, Landsberg am Lech
Druck: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany

ISBN Print 978-3-86881-563-4
ISBN E-Book (PDF) 978-3-86414-035-8
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-86414-659-6

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.redline-verlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter
www.muenchner-verlagsgruppe.de

Inhalt

Ausgangslage und Themenformulierung	7
Kernanforderungen an wissenschaftliche Arbeiten	7
Hauptunterschiede wissenschaftlicher Arbeiten	8
Thema und Themenformulierung	11
How to shoot an elephant	11
Kriterien zur Themenformulierung	12
Funktionen eines Untertitels	16
Gliederung	19
Anforderungen an eine Gliederung	19
Unterstützung oder tödliche Hilfe	23
Mustergliederung als Einstiegshilfe	25
Arbeitsblatt »Meine Gliederung«	26
Problemstellung und Zielsetzung	27
Sinn und Zweck einer Problemstellung	27
Problemstellung als Weichenstellung und Bewertungskriterium	28
Textbeispiel zur Problemstellung	29
Arbeitsblatt »Meine Problemstellung«	30
Aufgaben und Bestandteile einer Zielsetzung	31
Zielsetzung als Weichenstellung und Bewertungskriterium	32
Übung zu Problemstellung und Zielsetzung	33
Übungsblatt zu Problemstellung und Zielsetzung	35
Arbeitsblatt »Meine Zielsetzung«	36
Vorgehensweise	37
Begriffsabgrenzungen	41
Identifikation relevanter Begriffe	41

Platzierung von Begriffsabgrenzungen	44
Wissenschaftlicher Tiefgang bei Begriffsabgrenzungen	45
Übung zur Begriffsabgrenzung	46
Übungsblatt zur Begriffsabgrenzung	48
Arbeitsblatt »Meine Begriffsabgrenzungen«	50
Theoretischer Bezugsrahmen	51
Grundidee und Funktion eines Bezugsrahmens	51
Arbeitsblatt »Mein Bezugsrahmen«	54
Leserführung	55
Logik der Argumentation	55
Leserführung durch Text	58
Leserführung durch Grafiken	62
Das Abschlusskapitel	69
Noch Fragen?	69
Übung zum Abschlusskapitel	71
Übungsblatt zum Abschlusskapitel	74
Arbeitsblatt »Mein Abschlusskapitel«	75
Formalia	77
Aufbau und Layout des Gesamtdokumentes	77
Inhaltsverzeichnis (und Inhaltsübersicht)	79
Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis	81
Zitierweise und Integration von Quellen	82
Literaturverzeichnis	86
Literaturrecherche	90

Ausgangslage und Themenformulierung

Bei einem Großteil der zu schreibenden wissenschaftlichen Arbeiten handelt es sich um Texte, die im Rahmen eines Studiums, einer wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung o. Ä. zu erstellen sind. Damit befindet sich die Autorin bzw. der Autor unmittelbar in einer Prüfungssituation, für die seitens der Studieneinrichtung (Universität, Duale Hochschule, Fachhochschule, etc.) in der Regel mehr oder weniger genaue, in jedem Fall aber offizielle Vorgaben definiert sind. Ausgangspunkt ist dabei stets eine entsprechende Formulierung, wie sie in dieser oder nahezu identischer Form in fast jeder Prüfungsordnung anzutreffen ist:

»Die wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass der Autor in der Lage ist, eine (praxisbezogene) Problemstellung selbstständig unter Anwendung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten.«

Kernanforderungen an wissenschaftliche Arbeiten

Dieser Satz ist ebenso lapidar wie schwergewichtig, und bei genauerem Hinsehen lassen sich die zentralen Herausforderungen, die sich aus einer wissenschaftlichen Arbeit an die Autorin bzw. den Autor ergeben, unmittelbar ableiten.

Aus diesem Grund orientiert sich das Grundkonzept dieses Buches an den in der nachfolgenden Abbildung 1 gezeigten Kernanforderungen. Sie soll Ihnen dabei helfen, einen effizienten und sicheren Pfad durch den Dschungel der Anforderungen zu finden.

Da sich die verschiedenen Stufen wissenschaftlichen Arbeitens nicht kategorial, sondern nur graduell voneinander unterscheiden, gelten die Kernanforderungen, die man aus dieser Prüfungsordnung herauslesen kann, im Kern sowohl für Seminararbeiten in Proseminaren und Projektarbeiten wie für Bachelor- und Masterarbeiten, Doktorarbeiten und Habilitationsschriften.



Abbildung 1: Kernanforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit

Hauptunterschiede wissenschaftlicher Arbeiten

Selbstverständlich gibt es deutliche Unterschiede zwischen einer Projekt- oder Seminararbeit als Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten und einer Doktorarbeit oder einer Habilitationsschrift am anderen Ende der Skala, und das nicht nur im Seitenumfang. Doch diese Unterschiede bewegen sich streng genommen allesamt innerhalb des oben genannten Schemas und ergeben sich vorrangig aus Verschiebungen in den Gewichtungen der einzelnen Anforderungen. Dies macht die nächste Abbildung (Abb. 2) besonders deutlich. Diese Gegenüberstellung der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten soll es Ihnen erleichtern, die grundlegende Ausrichtung bezüglich der Anforderungen an Ihre wissenschaftliche Arbeit noch ein wenig besser einzugrenzen.

Die Abbildung zeigt, dass die **Komplexität der Fragestellung** und die Bedeutung einer eigenständigen, innovativen und **substanziellen Problemstellung**